

Den. Aus Matthæo Cap. XV. wollten etliche / daß dieser arme Mensch auch blind gewesen. Ist das schon nicht so / so ist's doch ohn das ein grosses Elend / taub und stum seyn. *μογιλάλος* welches der Syrus und mit ihm Beza, Grotius und andere von einem Stammelnden und Fallenden / der eine schwere und unverständliche Sprache hat / wollen verstanden haben. Der Arabische und Lateinische aber / denen auch B. Lutherus bestimmet / erklärens von dem / der ganz stum ist / und nichts reden kan. Gewiß ist's / daß die 70. Dolmetscher / wie auch Aquila, Symmachus und Theodoretus das Ebraische (שֵׁט) das einen Stummen bedeutet / nicht nur durch das Wort *ἀλαλ* als in XXXVIII. Pl. v. 14. sondern auch durch das *μογιλάλος* geben. Exod. IV. II. XXXV. 36. Und das beweiset auch der Lob-Spruch des Volcks am Ende des Evangelii: **Die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.** Wie denn auch solcher Verstand zur Vergrößerung des Wunderwerks dienet. Denn einen ganz stummen und tauben Menschen mag nicht / denn nur durch Gottes Macht geholfen werden. Wie könnte auch sonst seine Zunge seyn gebunden gewesen / wenn er noch etwas / wiewohl ohne Verstand reden können? So jämmerlich hatte der Teuffel der höllische Menschen-Mörder / durch dessen Meid den Tod und mit ihm alle Mängel und Schwachheiten eingedrungen / diesen armen Menschen zugerichtet. Und so jämmerlich würde er uns alle zurichten / wenn ihn nicht Gottes Güte und Allmacht wehrete. Daß dieser arme Mensch / schreibet Lutherus (u) weder seiner Zunge noch Ohren gebrauchten kan / ist ein Brieff des leidigen Teuffels. Für der Welt hat es wohl das Ansehen / daß iederman meinet / es seyn natürliche Gebrechen. Denn die Welt kennet den Teuffel nicht / daß er so mancherley Schaden anrichtet / die Leute

toll